

# Greta Harmssen: Mein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Festspielen

von Greta Harmssen

Lesenswert (2)

kommentieren

Weitersagen

drucken

merken

Artikel

Artikel 6 / 8



"Hört mal her!" ist Greta Harmssens Projekt: Konzerteinführungen, die von Schülern in Eigenregie gestaltet und am Konzertabend vorgetragen werden. – Foto: EW

Die Organisation und Durchführung der Festspiele bekommt man wohl am besten mit, wenn man eine ganze Festivalsaison dabei ist. Diese Festivalsaison darf ich das Tohuwabohu miterleben – von Anfang bis Ende – im Rahmen eines FSJ. Das bedeutet, dass ich für ein Jahr als Freiwillige bei den Festspielen Europäische Wochen arbeite.

Nachdem ich in einem Trabi sitzend am Hupkonzert von Moritz Eggert – Symphonie 3.0 für sechs oder mehr Schiffshörner, Autohupen oder Fußballhupen – mitwirken durfte und den Dirigenten der Staatskapelle Weimar – Kazuki Yamada aus Japan – aus Tittling abholen und nach Passau bringen durfte, war ein Höhepunkt wohl, als gestern mein

eigenes Projekt seine ersten Früchte trug.

Im Rahmen des FSJ Kultur müssen und dürfen wir ein eigenständiges Projekt leiten, die Organisation eines kompletten Projektes liegt hier also in meiner Hand. "Hört mal her!" ist mein Projekt dieses Jahr:

Konzerteinführungen, die von Schülern in Eigenregie gestaltet und am Konzertabend vorgetragen werden. Die Schüler sollen ihren eigenen Zugang zu dem Konzert entwickeln und gerne auch subjektiv darstellen, was sie interessiert und was eben nicht. Und vor dem Konzert der Staatskapelle Weimar am 23. Juni in der Studienkirche war Premiere:

Ich glaube, ich war aufgeregter als die Schüler selber, schon als wir die Stühle zum Sitzen gestellt und Schilder aufgehängt haben, die zum Ort des Geschehens weisen sollten. Der Overhead-Projektor und die Leinwand mussten schnell auf die Bühne und dann sind schon die Schüler eingetroffen, zur letzten Probe vor dem großen Auftritt. Ein kleines Drama durfte natürlich nicht fehlen: Das Hinweisschild an der Kasse, damit die Interessenten die Konzerteinführung, die im Leopoldinum stattfand, auch finden konnten, wurde hartnäckig weggeweht und war über eine kurze Zeit wie vom Erdboden verschluckt. Es standen verwirrte Gäste am Eingang der Studienkirche und suchten verzweifelt nach der Konzerteinführung.

Doch auch das hat sich alles regeln lassen, und im Endeffekt hatten wir um die dreißig bis vierzig interessierte Besucher, die sich mit Freuden die Präsentation der vier Schülerinnen angehört haben. Sie wurden mit einem Ausschnitt aus dem "Konzert für Flöte, Harfe und Orchester" von Siegfried Matthus überrascht, wunderschön auf Geige gespielt von der Schülerin Christina Glas. Herr Siegfried Matthus hat sich im Vorhinein bereit erklärt gehabt, die Fragen der Schülerinnen per E-Mail zu beantworten. Diese Antworten wurden stolz vorgetragen von Carina Moser und Sonja Lindenberg und von Svenja Irouschek mit wichtigen Informationen zu beispielsweise Computernotenschreibprogrammen, wie Herr Matthus eines benutzt, ergänzt. Vielen Dank auch an dieser Stelle an Frau Reina Statz, Lehrerin am Gisela Gymnasium, die mit viel Engagement die Schüler unterstützt hat.

Doch dies war nur der erste Streich, und der zweite und dritte folgen ... diese Woche noch:

26.06.2015, 19:30 Uhr, Nina Hagen in der Stadtpfarrkirche St. Jakob, Burghausen

"Hört mal her!"-Konzerteinführung durch Schüler des Kurfürst Maximilian Gymnasiums Burghausen um 18:45 Uhr im Pfarrheim gegenüber

27.06.2015, 21:30 Uhr, Kai Schumacher im Atrium der ZF Friedrichshafen AG, Passau

"Hört mal her!"-Konzerteinführung durch Schüler des Auersperg Gymnasiums Passau um 20:45 Uhr im Atrium